

# CONTAX News

Nr. 4 Yashica / Contax News - Mai 1983



# GIACOBETTI MIT CONTAX

und dem Carl Zeiss Planar 1,2/85 mm schuf das Titelbild unserer News Nr. 4.

Francis Giacobetti, Franzose vom Jahrgang 39, ist berühmt für seine (wie er selbst sagt) kühl-erotischen Aufnahmen. Früher auch unzufriedener Reporter bei Paris Match, hat er sich bereits seit Jahren auf Mädchen- und Modefotografie spezialisiert und ist nun ein gefragter Fotograf bei Mode- und Männerzeitschriften; u. a. sind seine Aufnahmen in fast jeder Ausgabe der Zeitschrift LUI zu finden. Giacobetti, der Mädchen wie „kostbare Edelsteine“ behandelt (Giacobetti über Giacobetti), ist ein Freund der sparsamen Ausrüstung – mit nur fünf Objektiven schafft er seine Meisterwerke.

## KIT-ERFOLGE

haben bei Yashica Tradition. Wer eine SLR-Komplettausrüstung zu einem vernünftigen Preis suchte, war mit den Zoom-Kits (Camera + Standardobjektiv + Zoom + Koffer) immer hervorragend bedient. Diese erfolgreichen Verkaufsfaktionen werden auch 1983 fortgesetzt. Rechtzeitig zu Beginn der Fotosaison (April) hat die erste Kit-Aktion den Markt erreicht. Unter der Bezeichnung „Von Nah bis fern für Tag und Nacht“ wird in beschränkter Stückzahl folgende Komplett-ausrüstung im Handel zu finden sein:

Yashica FX-D SE Quartz (chrom) plus Yashica ML Zoom 3,5-4,5/35-105 mm (mit Naheinstellung) plus Spezialblitzgerät CS-201 Auto und alles in einem praktischen Bereitschaftskoffer.



SE bedeutet „Special Edition“ und unterscheidet das SE-Modell von der normalen FX-D Quartz durch eine zusätzliche Film Laufkontrolle in der Camerarückwand.

Diese Ausrüstung könnte so, wie sie ist, bereits als ideale Reise- und Universal-ausstattung gelten. Vernünftig ergänzt, käme zusätzlich noch ein 28er-Weitwinkel und ein 200er-Teile in Betracht. Damit wäre man für alle fotografischen Fälle gewappnet.



Im Mai und Juni folgen weitere Spezialangebote: Yashica FX-7 (Chromausführung der FX-3) + Yashica ML 2/50 mm + Yashica ML Zoom 4/75-150 mm + Bereitschaftskoffer (Mai) sowie ab Juni „Adlerauge so günstig wie nie“ – die FX-D SE Quartz (schwarz) plus Carl Zeiss Tessar 2,8/45 mm und eine extra flache Bereitschaftstasche.



Also gute Aussichten für all jene, die nicht nur Geld sparen wollen, sondern auch eine vernünftige Ausrüstung suchen.

## DIENST AM KUNDEN

Neben dem Reparatur-Service im Hause Yashica selbst, wurden im Laufe der letzten Jahre verschiedene freie Werkstätten im gesamten Bundesgebiet autorisiert, Reparaturen an Yashica/Contax-Produkten auszuführen. Die Techniker der Firmen sind natürlich von uns speziell geschult, die Werkstätten selbst müssen sich vertraglich verpflichten, Messungen und Justierarbeiten (Verschleiß, Belichtungsmesser usw.) an bestimmen, von Yashica empfohlenen Meßgeräten durchzuführen. Die Belieferung mit Original-Yashica/Contax-Ersatzteilen erfolgt ab Yashica/Hamburg. Somit ist die Gewähr gegeben, daß die Reparaturen ordnungsgemäß und nach Herstellervorschrift erfolgen. Auch Garantiereparaturen werden in diesen Werkstätten ausgeführt.

Nachfolgend die Adressen der autorisierten Werkstätten:

Firma  
H.-J. Fischer  
Immengarten 31  
3000 Hannover 1 Tel. 0511/69 80 81  
(gleichzeitig Yashica/Contax-Vertretung für Niedersachsen)

ab Mai 1983: Firma  
Arlüwa  
Offenbachplatz 1  
5000 Köln 1 Tel. 0221/21 55 09

ab Mai 1983: Firma  
Strömmer KG  
Gewerbegebiet  
6501 Nieder-Olm Tel. 06136/50 96-99 (98)

Firma  
Jochen Müller  
Lindenstraße 3  
7000 Stuttgart 1 Tel. 0711/7 35 19 21

Firma  
Ing. Wolfgang Martin  
Cimbernstraße 71  
8000 München 70 Tel. 089/7 14 14 41  
(gleichzeitig Yashica/Contax-Vertretung für Bayern)

## DIE TECHNIK HÄLT, WAS DAS DESIGN VERSPRICHT

Die Contax 137 MA Quartz wurde dem Normtest der Zeitschrift COLOR FOTO unterzogen, das Ergebnis in Heft 4/83 veröffentlicht. Unter der Überschrift „Die Technik hält, was das Design verspricht“, kamen die Tester zu dem Fazit: „Eine angenehme Camera, deren Vorgängerin (137 MD Quartz) schon viel Freude machte. Auch die Contax 137 MA besitzt die vielen guten Eigenschaften (einschließlich TTL-Blitzautomatik) und zusätzlich nun die Möglichkeit zur manuellen Zeitenwahl.“

Sonderdrucke dieses Normtests sind wie immer auf Anforderung kostenlos von Yashica/Hamburg erhältlich.

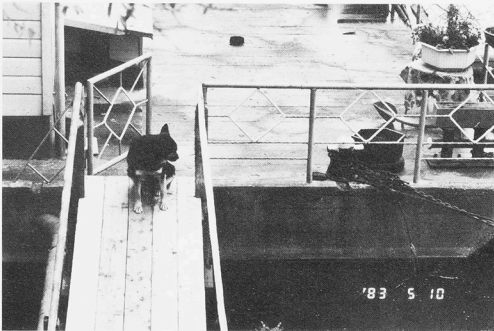
Die **Erstaustauslieferung der Contax 137 MA Quartz**, ursprünglich für April vorgesehen, wird sich nun um etwa 8 Wochen verzögern.

Falls Sie unter den ersten Besitzern sein wollen – Bestellungen nimmt der Fachhandel bereits jetzt an (Art.-Nr. 123501).

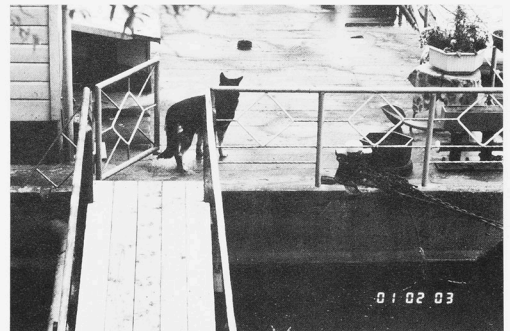


# ARCHIVDATEN

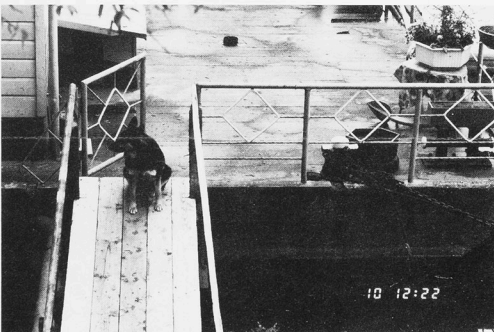
auf der Rückseite von Vergrößerungen oder auf den Diarähmchen sind noch für viele die einzige Möglichkeit, den Zeitpunkt der Aufnahme feststellen zu können. Obwohl sich Datenrückwände für Spiegelreflexcameras seit Jahren steigender Beliebtheit erfreuen, bleibt die Anwendung doch (leider) meist auf berufliche Anwender beschränkt. Aber auch der Amateur-Fotograf sollte die Vorteile dieses nützlichen Zubehörs zu schätzen wissen. Gibt es doch eine Vielzahl von Aufnahmen in den Bereichen Urlaub, Familienkreis, Hobby und Freizeit, wo eine dezente Datierung im Bild den Motivaufbau nicht beeinträchtigt, dafür aber auch noch nach Jahren eine zeitliche Zuordnung ermöglicht. Aber selbst bei Aufnahmen von hohem künstlerischem Wert kann eine Beeinträchtigung der Bildwirkung vermieden werden. Die Lage der Datierung auf dem Negativ oder Dia ist so gewählt, daß bei der Vergrößerung, bereits durch eine geringe Beschneidung der unteren Bildkante durch die Vergrößerungsmaske, die Datierung nicht mehr auf der Vergrößerung erscheint. Die nachfolgenden Bildbeispiele geben Aufschluß über die Datierungsmöglichkeiten der Datenrückwände D-4 (RTS II), D-5 (I37 MD/MA) und D-6 (I39). Alle drei Datenrückwände sind dabei von ihren technischen Möglichkeiten her identisch. Die Abbildungen wurden so angefertigt, daß das Größenverhältnis von Bildformat zur Datierung dem Originalnegativ entspricht, also vollformatig gedruckt wurden.



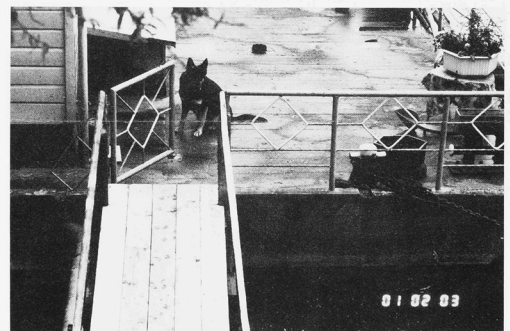
Datierung von Jahr/Monat/Tag.  
Diese Reihenfolge ist für deutsche Anwender etwas gewöhnungsbedürftig, entspricht jedoch internationalen Gepflogenheiten.



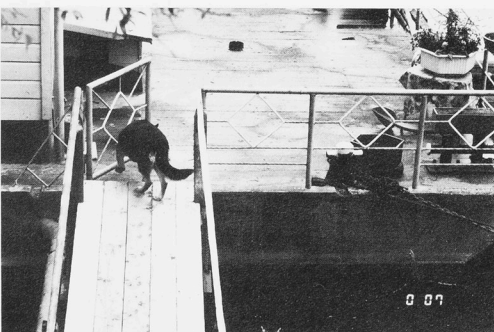
Die Index-Funktion ermöglicht eine beliebige Kombination von Zahlen im Bereich von „000 000“ bis „999 999“. Damit ist die Kodierung nach eigenen Bedürfnissen möglich, aber auch die Bezugnahme auf gewisse Bildinhalte, z. B. Länge eines Aufnahmeobjektes (00 00 16 = 16 cm).



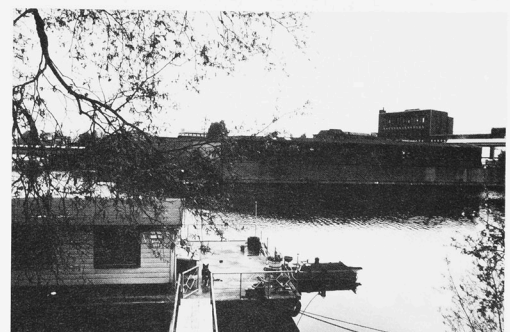
Datierung Tag/Stunde/Minute.  
Durch die Quarzkontrolle besitzt die Uhrenfunktion hohe Ganggenauigkeit. Diese Funktion kann auch, ohne eine Aufnahme vorzunehmen, Ihrer persönlichen Zeitinformation dienen.



Datierung mit falscher ASA-Einstellung.  
Hier eine Aufnahme auf ASA 400-Film bei Datenrückwandeinstellung auf ASA 50. Die Datierung ist überstrahlt, zu hohe Daten-Projektionshelligkeit.



Fortlaufende, automatische Zählfunktion.  
Bewegungsstudien durch Serienaufnahmen sind vom Ablauf her jederzeit einzuordnen, bestimmte Reihenfolgen von Archivaufnahmen leicht einzuhalten.



Datierung auf hellem Hintergrund.  
Die Datierung ist nicht zu erkennen, bei Daten-Aufnahmen auf dunklerem Hintergrund im Raum der Datierung achten. Um dies exakter beurteilen zu können, ist für die RTS II eine Spezial-Einstellscheibe lieferbar (FS-41), die anhand von Markierungslinien die genaue Lage der Datierung bereits im Sucher erkennen läßt.



Einstellscheibe FS-41  
Art.-Nr. 996726

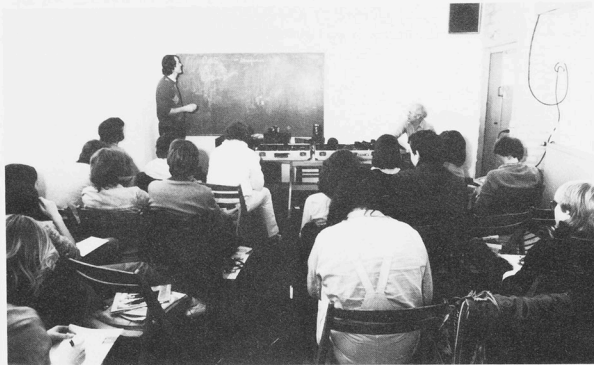
- Horizontal Split-Image/  
Microprism-Collar  
w/Data Position

Sonstiges: Die Datenrückwände sind kabellos mit der Camera synchronisiert, die Datenfunktion für Aufnahmen ohne Datierung abschaltbar. Als Stromquelle dienen zwei 1,5V-Knopfzellen. Art.-Nr. D-4/996553, D-5/996569, D-6/996574.



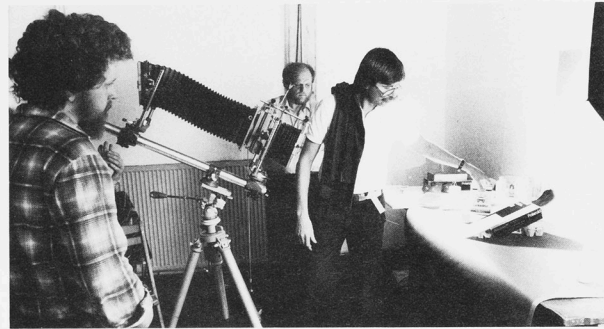
# EINE KONZERTIERTE AKTION

von Industrie, Handel und einer Fotogruppe soll hier als positives Beispiel vorgestellt werden. Immer mehr Amateure wollen weg vom „Knipsen“ und die Möglichkeiten der modernen Fotogeräte gezielter, bewußter und damit erfolgreicher ausnutzen. Der Fotogruppe FABRIK ist dieses Ziel in nachahmenswerter Weise gelungen. Denis Brudna, Leiter der Fotogruppe und auch PR-Mann der FABRIK, gibt nachfolgend einen kleinen Einblick in die Arbeit der Gruppe:



Yashica/Contax-Seminar über die „Theorie der Spiegelreflextechnik“.

Das Kultur- und Kommunikationszentrum „FABRIK“ braucht man gar nicht lange vorstellen. Bekannt weit über Hamburgs Grenzen, sagt auch heute noch die fast 12 Jahre alte Institution in Sachen Kultur für Schlagzeilen. Weniger bekannt ist die Arbeit, die nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht. Gemeint ist hier z.B. die Fotogruppe der FABRIK. Gegründet 1971 überstand sie alle Stürme der Zeit und sogar nach dem Brand 1977, bei dem das FABRIK-Gebäude bis auf die Grundmauern abbrannte, arbeitete sie in einem Notquartier weiter. Sicher über 150 Mitglieder nutzen bis heute das Angebot der Fotogruppe. Neben der laufenden Laborarbeit, Fotoeigenschaften und Diavorführungen bot sie seit 1982 auch praktische Hilfe bei der Aufnahmetechnik. Im Februar 1982 wurde das erste „Foto-Seminar“ gestartet. Obwohl es für Anfänger konzipiert war, konnte auch ein geübter Fotoamateur so manches lernen, denn die Vorträge wurden von Fachleuten der Fotobranche vorbereitet. Konkurrenz und Wettbewerb wurden an diesen Tagen außer Kraft gesetzt. Die Industrie informierte gemeinsam über alles, was ein Fotoliehaber wissen muß. So konnte man Vorträge von YASHICA/CONTAX neben Leitz anhören. Multiblitz, Ilford, Kindermann, Agfa und Industrie Photo Service waren auch von der Partie.



J. Steinmetz (Industrie Photo Service) und Dieter Best, Seminar über „Werbe/Sach-Fotografie“.

Nachdem das Seminar zu Ende war, wurden schon Pläne geschmiedet, wie es weiter gehen könnte. Das Resultat war ein „Foto-Workshop“. Interessierte konnten Gelenktes in die Praxis umsetzen und ausbauen. Vier Themen wurden zugrundegelegt. Portrait, Reportage, Makro- und Sachfotografie. Auch diesmal standen wieder Fachleute mit Rat und Tat zur Verfügung. Zur Reportage konnten wir Günter Zint aus Hamburg gewinnen, der als einer der besten Reporter gilt. Von ihm konnten die Workshop-Teilnehmer viele praktische Tipps erfahren und auch Einblick in das Berufsbild des Fotografen gewinnen. Beim Portrait half uns die Bundesfachschule für Fotografie in Hamburg in Person von Frau Spiering, die mit Beispielen und praktischem Unterricht viel Wissen und Tipps zum Thema anbot. Auch bei der Makro-Aufnahme wurde viel probiert und gefragt. Bei der Sachaufnahme schließlich konnten unter der Anleitung des Hamburger Fotografen R.D. Best Workshopteilnehmer hinter die Kulissen der Werbefotografie blicken.

Auch beim Workshop halfen uns Industrie und Handel. Die Fa. YASHICA z.B. stellte Kameras zur Verfügung, die Firmen ILFORD und AGFA halfen mit Fotomaterial und der Handel (Industrie Photo Service) organisierte alles und ergänzte die Ausrüstungen. Am Ende des Workshops wurde eine Fotoausstellung mit den Ergebnissen der Arbeit organisiert. Es war allen klar, daß trotz aller Bemühungen nicht jeder schon die Fototechnik beherrscht und so wurde ein Workshop 2 gleich angekündigt, in dem nur noch in kleinen Gruppen weitergearbeitet werden sollte. So begann im Januar 1983 die praktische Arbeit. Es wurden diesmal keine Themen gesetzt und



Frau Spiering von der Bundesfachschule für Fotografie („Portrait-Seminar“).

auch die Dauer blieb offen. Bis heute wurden der Einsatz von Kunst- und Blitzlicht an Modellen und Gegenständen geübt. An den vorliegenden Arbeiten kann man sehen, wie die Qualität der Fotos steigt und wie einzelne Teilnehmer mit der Technik umzugehen lernen. Workshop 2 läuft zur Zeit des Erscheinens dieser „Contax News“ noch weiter, so kann man noch keinen abschließenden Bericht geben. Grundsätzlich wird aber schon heute deutlich – hier haben Fotoindustrie und Handel richtig gehandelt. Die Welt der Fotografie kann man nun einmal nicht nur aus den Vierfarbprospekten erfahren. Was ein Fotoamateur braucht, ist praktische Hilfe. Und die bekommt er nur allzu selten. Es wurde ein Beweis erbracht, daß auch sonst konkurrierende Firmen in der Lage sind, manchmal ihre Verkaufsanteile beiseite zu stellen und in einer beispielhaften Aktion zu zeigen, was gemeinsam geleistet werden kann. Diese Art von „Basisarbeit“ sollte anderen als Beispiel dienen!

Denis Brudna

## DIE ERGÄNZUNG

der ML Zoom-Objektivreihe durch das Yashica ML Zoom 4/75-150 mm wird besonders diejenigen interessieren, die bereits im Besitz einer 200er-Festbrennweite sind und die Lücke zwischen Standardobjektiv und Tele zu schließen gedenken. Mit nur 115,5 mm Baulänge sehr kompakt, ist dieses Schiebezoom aufgrund seines Brennweitenbereiches eine wertvolle Bereicherung des Yashica-Objektivangebotes.

**Technische Daten Yashica ML Zoom 4/75-150 mm (Art.-Nr. 642900)**

- Opt. Aufbau: 12 Linsen in 9 Gruppen
- Bildwinkel: 32°-16°30'
- Kleinste Blende: 22
- Entfernung ab: 1,5 mm
- Filter: 52 mm
- Maße und Gewicht: 63,5 x 115,5 mm, 485 g

Nach dem neuesten Stand umfaßt die Yashica-Zoomreihe nun folgende Typen:

- ML Zoom 3,5/28-50 mm (Art. Nr. 643291)
- ML Zoom 4/35-70 mm (Art. Nr. 642958)
- ML Zoom 3,5-4,5/35-105 mm (Art. Nr. 642984)
- ML Zoom 4/75-150 mm (Art. Nr. 642900)
- ML Zoom 4/80-200 mm (Art. Nr. 643307)
- ML Zoom 5,6/100-300 mm (Art. Nr. 642921)



## CONTAX MIT FILMTRIEBWERK ODER AUSSENBORDMOTOR?

Von Wolf Wehran, Pressesprecher/Carl Zeiss

Fotografieren mit Motor? Wo bleibt denn da die eigene Betätigung? – Nun, als fotografische Betätigung ist das Filmtransportieren wohl kaum anzusprechen. Es ist auch kein Zeichen für perfektionierte Faulheit oder wohlhabendes Anfängertum, wenn jemand zur Motorkamera greift.

Wozu dann also eine Motorkamera – oder einen Motor zur Kamera? Damit sind wir schon bei einer wichtigen Grundsatzfrage. Es gibt im Contax-Programm die Kompromißlose, die Contax 137 MA mit eingebautem Filmtriebwerk. Dann gibt es die sowohl-als-auch Modelle, die Contax 139 und die Contax RTS II. Bei diesen ist das Gehäuse für die Verwendung mit einem Winder oder Motor eingerichtet, den man bei Bedarf wie einen Außenborder ansetzen kann.

Bei der Contax 137 MA ist die Verbindung zwischen Motor und Kamera vor äußeren Einflüssen, wie falsches Ansetzen und Verschmutzen der Kontakte, gesichert. Die Kamera ist immer schußbereit – ideal für Volksfeste, Parties, Urlaub und Reisen. Man kann mühelos und sicher mit einer Hand fotografieren – beim Bergsteigen oder Segeln zum Beispiel.

Die Contax-Modelle 139 und RTS II sind „unten ohne“ ganz normale Handarbeitsgeräte; man läßt den Winder oder den Motor weg, wenn man ihn nicht braucht. Das ist ein Vorteil, wenn es um eine möglichst leichte und kompakte Ausrüstung geht, wenn man Nahaufnahmen vom Stativ macht, oder wenn die Batterien leer sind und keine frischen in greifbarer Nähe sind.

Winder und Motor, das ist in erster Linie eine Frage des Einsatzes der Kamera und des Temperaments des Fotografen. Der Winder für die Contax 139 – ein Motor zu diesem Modell ist nicht lieferbar – ist klein und leichter. Seine maximale Bildfrequenz liegt bei 2 Bildern pro Sekunde, ausreichend auch für ambitionierte Amateure. Bei der Contax RTS II bringt es der Winder W-3 auf 3, der Motor W-6 auf 5 Bilder pro Sekunde. Wenn man den Finger auf dem Auslöser läßt, belichtet die W-6 Maschine einen ganzen Kleinbildfilm in 7 Sekunden.

Motive oder Bewegungsabläufe, die solches „Dauerfeuer“ erfordern, sind echte Raritäten. Dazu gehören, zum Beispiel Karambolagen beim Formel-1 Rennen, Einsturz einer Brücke, Explosion eines Vulkans.

Weniger tauglich ist diese Praxis zum Einfangen des eindrucksvollsten Bildes bei Sportaufnahmen. Ein Zufallstreffer ist schon mal drin, doch meistens ist der Film zu Ende, wenn's richtig spannend wird. Sportfotografen benutzen den Motor daher gezielt für kurze Bildserien von 4 bis 5 Aufnahmen nur bei dramatischen Höhepunkten. Ansonsten, und das ist in den meisten Fällen, dient der Motor – oder auch der Winder – dazu, die Kamera blitzschnell wieder schußbereit zu machen. Ausgelöst wird erst in den entscheidenden Augenblicken.

Und damit sind wir beim „Wozu“. Kameras mit Winder oder Motor sind seit Jahren in der technisch-wissenschaftlichen Fotografie unentbehrlich. Sie ermöglichen Fernbedienung – per Draht, per Funk oder mit Infrarotauslöser. Man kann sie programmieren und ganze Serien alleine fotografieren lassen. Über ihre Anwendungsmöglichkeiten auf diesem Gebiet ließe sich ein Buch schreiben.

Sportfotografen, wie schon gesagt, setzen ihre Motoren in Bewegung, sobald es interessant wird. Presseleute liefern damit ihren Redakteuren eine reichliche Bildauswahl von den Höhepunkten des Zeitgeschehens. Den Modelfotografen beschert die Motorkamera ungestellte, lebendige Aufnahmen – und ihren Modellen erspart sie verkramptes Warten. Hoch- und Niederwildjäger mit der Linse benutzen die Winder-Contax wie einen Selbstlader oder als automatische Fotofalle, kombiniert mit Blitz und Infrarot-Lichtschranke.

Alle diese Möglichkeiten bietet die „Motorisierte“ auch dem Amateur. Und noch einige mehr.

**Wir sind sicher, daß Wolf Wehran mit diesem Artikel beitragen wird, „Berührungsängste“ vor dem Winder – wie sie ja noch bei einigen Amateuren bestehen – abzubauen.**



Typische Winder-Aufnahme. Dynamik, die nur motorisch festzuhalten ist.

## CONTAX / CARL ZEISS

fördern gemeinsam das deutsche „Admiral's Cup“-Team 1983. Der Deutsche Segler Verband (DSV) hat sich erstmals bereit erklärt, diesen renommierten Cup (als inoffizielle Weltmeisterschaft der Hochsee-Segler bezeichnet) mit Unterstützung von damit verbundene Sponsoren durchzuführen. Die Namen Contax/Carl Zeiss werden im offiziellen Emblem des „Admiral's-Cup-Teams“ geführt werden, drei Ausscheidungsregatten werden ebenfalls die Namen Contax/Carl Zeiss tragen. Der „Admiral's Cup“ findet im Zeitraum vom 25.7. bis 12.8. statt.



## VIEL ZU WENIG BEACHTUNG

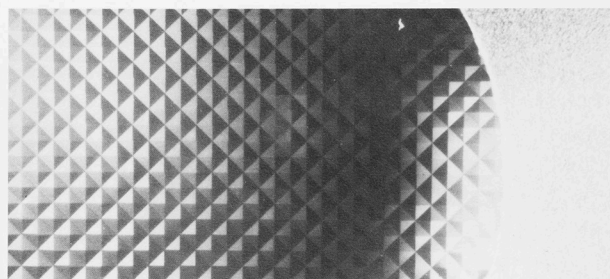
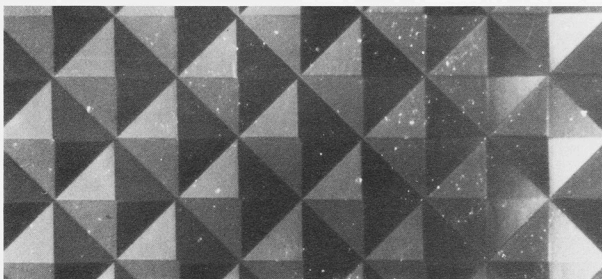
findet unserer Meinung nach der auch einzeln erhältliche Auto-Zwischenring Nr. 3 (Art.-Nr. 991812). Als sogenannter „Life-size-Adapter“ gedacht, dient dieser Zwischenring in Verbindung mit dem Yashica ML Macro 2,8/55 mm zur Einstellung auf den Abbildungsmaßstab 1 : 1 (Originalgröße). Von 10 Macroobjektiv-Käufern verzichten immerhin 8 auf das fotografische Vergnügen, in den Bereich der 1 : 1-Abbildung vorzudringen. Was die Anwender des Carl Zeiss S-Planar 2,8/60 mm (Einstellung bis 1 : 1 ohne Zubehör) als faszinierenden Vorteil betrachten, scheint für die Besitzer eines ML Macro 2,8/55 mm eigenartiger Weise ohne Reiz zu sein.

Beachtung sollte der Zwischenring Nr. 3 auch bei denjenigen finden, denen entweder ein kompletter Zwischenringsatz zu teuer oder auch drei Ringe für ihre selten praktizierte Nahfotografie zu viel sind. Hier muß noch erwähnt werden, daß dieser Zwischenring mit allen Yashica- und Carl Zeiss-Objektiven kombinierbar ist.



## MIKROPRISMEN

sind jedem Spiegelreflexbesitzer ein Begriff. Als Einstellhilfe Bestandteil der Suchereinstellscheibe haben sich Mikroprismen stets bewährt oder bilden zusammen mit einem Schnittbildindikator eine universell anwendbare Kombination. Um eine einwandfreie Wirkung zu erzielen, müssen die Mikroprismen exakt gefertigt werden, was – da die Einstellscheiben aus Kunststoff bestehen – durch Pressen geschieht. Die nachfolgenden Mikroaufnahmen zeigen die sauberen Presskanten von Mikroprismen einer RTS II-Standardscheibe. Bewußt nicht retuschiert, sind auch helle, lichtreflektierende Staubkörnchen zu erkennen. Deutlich sichtbar auch die – bei einer derartigen Vergrößerung sehr grob erscheinende – Körnung der umgebenden Mattscheibe.



# YASHICA News

Nr. 4 Yashica / Contax News - Mai 1983

Admiral's Cup-Team 83



sponsored by Contax / Carl Zeiss